

UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926

im Verband Deutscher Ubootfahrer e.V.

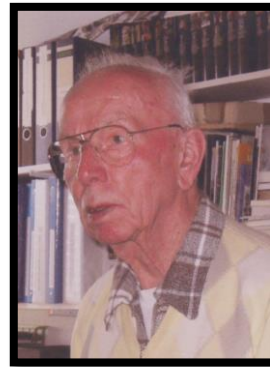
Wir trauern um unseren Kameraden



Gerd Enders

* 06. März 1924 in Rothenbach /Thüringen

† 27. April 2016 in Landsberg / Lech



Gerd Enders trat Anfang 1941 in die Kriegsmarine ein und diente nach der Ausbildung bei der 22. U-Flottille in Gotenhafen (Gdynia, Polen) auf **U 18** (Typ II B) bis zur vorläufigen Außerdienststellung des Bootes am 18. August 1942. Nach dem Transport zum Schwarzen Meer wurde **U 18** am 06. Mai 1943 in Galatz / Rumänien wieder in Dienst gestellt und der 30. U-Flottille in Constanta / Rumänien unterstellt. Noch vor Ende des Einsatzes im Schwarzen Meer wurde Gerd zum Maatenlehrgang nach Kiel und dann als E-Maat zur Baubelehrung auf **U 3015** (Typ XXI) nach Bremen versetzt. Das Boot wurde dort am 17. Dezember 1944 durch den KptLt Grau in Dienst gestellt und der 4. U-Flottille in Stettin unterstellt. Zur Eigenausbildung in der Ostsee kam es aber nicht mehr.

Nach einer Werftliegezeit in Kiel verlegte das Boot Anfang Mai 1945 in die Geltinger Bucht. Am 05. Mai 1945 wurde die Selbstversenkung im Rahmen der Operation Regenbogen durchgeführt. Wenige Tage später wurde die Besatzung von Flensburg nach Tellingstedt in die Internierung geführt.

Ende November 1945 wurde Gerd Enders entlassen, ging zurück in seine sowjetisch besetzte ostdeutsche Heimat, wurde Lehrer und studierte dann in Flensburg in den Räumlichkeiten und Sportstätten der Marineschule Mürwik Sport mit Schwerpunkt auf Handball. Eine gute Karriere als Handballtrainer und Mitglied des DDR-Trainerrates folgten, bevor er sich mit seiner Familie im Sommer 1960 nach Westdeutschland absetzte.

Hier führte er seine erfolgreiche Trainerlaufbahn fort und führte die Handballer des BSV Solingen 98 am 24. Oktober 1965 mit einem Sieg gegen Dankersen zum Titel des Deutschen Feldhandballmeisters. Nur ein Jahr später zog er mit seiner Familie nach Minden in Westfalen und trainierte Grün-Weiß Dankersen. Bilanz der Trainerarbeit hier: 1967 Deutsche Meisterschaft im Feldhandball; Juni 1968 Europapokal im Feldhandball in Linz / Österreich. 1972 bereitete er die mexikanische Handball-Nationalmannschaft auf die Olympiade vor.

Das Kapitel Uboote aber hat Gerd Enders nie vergessen: 1984 erschien sein Buch „**Auch kleine Igel haben Stacheln**“, in dem er sich mit den Ubooteinsätzen im Schwarzen Meer während des 2. Weltkriegs befasste. Im selben Jahr zog er mit seiner Frau nach Landsberg am Lech und befasste sich mit dem Transport der II-B-Uboote ins Schwarze Meer. 1997 erschienen dann diese Recherchen als „**Deutsche U-Boote zum Schwarzen Meer: 1942 - 1944 - Eine Reise ohne Wiederkehr**“.

Gerd Enders gehörte von 1977 bis 2005 der UK Kiel an und schloss sich dann im Juli 2014 der UK München an. Bis zum Schluss befasste er sich mit seiner Dienstzeit auf Ubooten und analysierte deren positive und negative Auswirkungen. Wir trauern mit seiner Frau Erika und der ganzen Familie um einen lebenswerten Kameraden, dessen lebhaftes Gespräch über Uboote wir vermissen werden.

